

## 1:0 für Afrika: Fußballer sammeln für Kinder



Die Freude ist groß: Fußballschuhe, Trikots und Bälle kommen im Kongo an.

(UHLINGEN-MÜHLHOFEN/sz) Vor einem Jahr, mitten in den Vorbereitungen zur Fußball-WM 2010 in Südafrika, stand sie plötzlich im Raum: die Bitte der afrikanischen Kinder der Partnerschulen von „Hallo Kongo“. Sie wollten gern wie die großen Fußballstars mit Fußballschuhen kicken, statt barfuß oder bestenfalls mit Schlapfen. Und die Bitte fiel beim Verein auf fruchtbaren Boden.

Das Projekt „Kicken im Kongo“ wurde geboren und wuchs unaufhaltsam zu einer Größe an, die niemand erwartet hätte: Am Ende wurden 150 Paar gut erhaltene Kicker-Schuhe verschiedener Größen, zehn Trikotsätze, 18 Bälle und weit über 100 Paar anderer Sportschuhe gesammelt, außerdem Schienbeinschoner, Ballpumpen, Torwarthandschuhe, ein Klassensatz

Sprungseile, eine komplette Schiedsrichter-Ausrüstung und verschiedene Pokale.

Ganz vorne mit dabei waren mehrere Fußballvereine aus der Region zwischen Bodensee und Alb sowie ein Salemer Sportgeschäft, die die Aktion großzügig unterstützten (die SZ berichtete).

Vier Koffer sind bereits in Kinshasa, der Hauptstadt des Kongo, angekommen, wo der Uhdinger Verein „Hallo Kongo“ an drei Schulen Patenkinder und Projekte unterstützt. Groß war die Freude über die ersten 80 Paar Fußballschuhe, die natürlich sofort getestet wurden. Ein weiterer Transport per Container ist nun unterwegs. Sicher wird die Fußballbegeisterung der Kinder auch nach der Weltmeisterschaft in Südafrika noch anhalten. Und die Schulen freuen sich, den Kindern sinnvolle sportliche Betätigung bieten zu können. Turniere und Spiele innerhalb der Schulen und im Wettstreit der Schulen untereinander können außerdem eine sinnvolle Erziehung zu Gemeinschaftssinn und Fairness unterstützen. Hier kann hautnah gelernt werden, dass ein echter Sieg nur durch Training und Anstrengung, nicht durch Bestechung und Schieberei erlangt werden kann.

### Nun hapert's an der Hygiene

Weniger begeistert ist eine der Schulen derzeit über die sich stetig verschlechternden hygienischen Bedingungen. Auf dem großen Schulhof kann nun zwar Fußball gespielt werden, wer aber eine Toilette braucht, bekommt Probleme: Für die 650 Schüler und Mitarbeiter stehen nur noch drei Toiletten zur Verfügung. Die anderen Toiletten mussten geschlossen werden, da sie vollkommen beschädigt und verstopft waren. Hier muss dringend mit neuen sanitären Anlagen und einer funktionsfähigen Sickergrube ausgeholfen werden.

Da dieser Bau nicht aus den laufenden Kosten der Schule getragen werden kann, ist die Schule auf Spenden angewiesen. Die ersten 1000 Euro für das Projekt „00-sauber!“ sind bereits eingegangen, reichen aber noch lange nicht aus. Der Verein ist auf weitere Spenden angewiesen. Der Verein „Hallo Kongo“ hat seinen Sitz in Uhdlingen-Mühlhofen. Er zählt rund 80 Mitglieder und übernimmt Patenschaften für Kinder. Dadurch wird ihnen der regelmäßige Schulbesuch ermöglicht.

(Erschienen: 13.07.2010 16:30)